

**ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
MAIN-TAUBER-KREIS**



WIRTSCHAFTSPLAN 2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT

Eigenbetrieb

Inhaltsübersicht

Beschlussantrag	5
Daten und Fakten zum Wirtschaftsplan	7
Vorbericht zum Wirtschaftsplan	11
1. Allgemeines	13
2. Rechnungswesen des Eigenbetriebs	13
3. Wirtschaftsplan	13
3.1 Erfolgsplan	13
3.1.1 Erträge des Erfolgsplanes	14
3.1.2 Aufwendungen des Erfolgsplanes	15
3.2 Vermögensplan	18
3.2.1 Einnahmen des Vermögensplanes	18
3.2.2 Ausgaben des Vermögensplanes	19
3.3 Entwicklung der Nachsorgerückstellungen	20
Erfolgsplan	21
Vermögensplan	27
Finanzplan	31
Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen	35
Stellenübersicht	39
Anlagennachweis	43

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB MAIN-TAUBER-KREIS



WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Auf Grund von § 6 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes Main-Tauber-Kreis vom 07. Juli 1999 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Main-Tauber-Kreises für das Wirtschaftsjahr 2018 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2018 werden festgesetzt:

1.	Im Erfolgsplan	
	Erträge in Höhe von	11.485.644 €
	Aufwendungen in Höhe von	11.515.148 €
2.	Im Vermögensplan	
	Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils	7.623.131 €
3.	Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von	0 €
4.	Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 €
5.	Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von	1.000.000 €

Tauberbischofsheim, den 13.12.2017

.....
Reinhard Frank, Landrat



DATEN UND FAKTEN ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT
Eigenbetrieb

Daten und Fakten

zum Wirtschaftsplan 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWMT)

1. Rückblick auf 2017:

Zum 01.04.2018 laufen die Verträge über die Durchführung von verschiedener Entsorgungsleistung im Main-Tauber-Kreis aus. Im Jahr 2017 wurden die Leistungen in 10 Losen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund dieser Neuausschreibungen wurde für die Jahre 2018 und 2019 eine neue Gebührenkalkulation erstellt und eine neue Abfallwirtschaftssatzung zum 01.01.2018 verabschiedet. Auf der Deponie Heegwald wurde eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Müllumladestation in Auftrag gegeben. Die Umsetzung soll im Jahr 2018 erfolgen.

2. Wirtschaftsplan 2018:

Erfolgsplan

	2018	2017	Veränderung + / -
Erträge insgesamt	11.485.644,00 €	9.499.151,00 €	+ 1.986.493,00 €
aus			
Abfallgebühren	7.522.657,00 €	7.723.446,00 €	- 200.789,00 €
Vermarktungserlöse	1.341.752,00 €	763.350,00 €	+ 578.402,00 €
Sonstiges	2.621.235,00 €	1.012.355,00 €	+ 1.608.880,00 €
Summe:	11.485.644,00 €	9.499.151,00 €	+ 1.986.493,00 €
Aufwendungen insgesamt	11.515.148,00 €	9.893.157,00 €	+ 1.621.991,00 €
durch			
Personalaufwand	1.000.000,00 €	900.000,00 €	+ 100.000,00 €
Material- und Betriebsaufwendungen	8.733.917,00 €	7.388.543,00 €	+ 1.345.374,00 €
Abschreibungen	398.972,00 €	417.334,00 €	- 18.362,00 €
Sonstiges	1.382.259,00 €	1.187.280,00 €	+ 194.979,00 €
Summe:	11.515.148,00 €	9.893.157,00 €	+ 1.621.991,00 €
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 29.504,00 €	- 394.006,00 €	364.562,00 €

Vermögensplan

	2018	2017	Veränderung + / -
Einnahmen insgesamt	798.743,00 €	792.103,00 €	+ 6.640,00 €
Ausgaben insgesamt	2.532.000,00 €	608.000,00 €	+ 1.924.000,00 €
Erübrigte Mittel	-1.733.257,00 €	184.103,00 €	- 1.549.154,00 €

3. Geplante Finanzierungen:

	2018	2017	Veränderung +/-
Konzeptstudie DK 1	100.000,00 €		+ 100.000,00 €
Müllumladestation Deponie Heegwald	1.500.000,00 €		+ 1.500.000,00 €
Umgestaltung Recyclinghof	150.000,00 €		+ 150.000,00 €
Recyclinghof Bau und Infrastruktur	500.000,00 €		+ 500.000,00 €
Aufwendungen Kompostplätze und Recyclinghöfe	20.000,00 €		+ 20.000,00 €
Klimaanlage Dachgeschoss	30.000,00 €		+ 30.000,00 €

Die Finanzierungen sind durch Einnahmen im Vermögensplan gedeckt.
Eine Neuaufnahme von Krediten ist nicht geplant.
Seit dem 01.01.2016 ist der Abfallwirtschaftsbetrieb schuldenfrei.

4. Entwicklung der Nachsorgerücklage:

	2018	2017	Veränderung +/-
Nachsorgerücklage	11.050.860,00 €	10.993.770,00 €	+ 57.090 €

5. Ausblick:

- Konzeptstudie DK 1 Deponie Heegwald
- Neubau Müllumladestation Deponie Heegwald
- Neuer Recyclinghof Bau und Infrastruktur
- Umgestaltung Recyclinghof Deponie Heegwald
- Neue Klimaanlage DG Verwaltungsgebäude

Kennzahlen des Abfallwirtschaftsbetriebes für 2016: Main-Tauber-Kreis: 132.181 Einwohner

Tonnen	Main-Tauber-Kreis kg/ E/ a	Baden-Württemberg kg/ E/ a
Haus- und Sperrmüll 9.664	73	141
Papier / Pappe 10.531	80	79
Glas 3.354	25	26
Metalle 2.401	18,2	8,7
Problemstoffe 32	0,24	0,74
Gelber Wertstoffsack 5.203	39	30
Elektroaltgeräte 1.138	8,6	7,6
Bioabfälle 13.134	99	49
Grünabfälle 7.562	57	92



VORBERICHT ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT

Eigenbetrieb

VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWMT)

1. Allgemeines

Seit dem 1.1.2000 ist die Umwandlung der Abfallwirtschaft des Landkreises von einem Regiebetrieb in einen Eigenbetrieb vollzogen. Der Kreistag hat am 7.7.1999 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt.

Organisatorisch ist der Eigenbetrieb aus der Landkreisverwaltung ausgegliedert. Verbindende Organe sind der Kreistag, der Betriebsausschuss und der Landrat. Dadurch ist die Einbindung der Abfallwirtschaft in die demokratische Kontrollfunktion des Kreistages vollständig gewährleistet.

2. Rechnungswesen des Eigenbetriebs

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden seit dem 1.1.2000 mit dem EDV-Verfahren SAP/ R3 Core über die kommunale Informationsverarbeitung Baden Franken (KIVBF) in Karlsruhe abgewickelt.

Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse beim Eigenbetrieb geführt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurden eigene Konten eingerichtet.

3. Wirtschaftsplan

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Main-Tauber-Kreises hat nach § 14 Eigenbetriebsgesetz für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Er besteht aus

- dem Erfolgsplan
- dem Vermögensplan
- der Stellenübersicht.

Dem Wirtschaftsplan ist ein fünfjähriger Finanzplan beizufügen.

Nach § 4 EigBVO besteht dieser aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs des Vermögensplans und gibt Auskunft über die Zu- und Abflüsse des Abfallwirtschaftsbetriebes.

3.1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Erläuterung einzelner Konten:

3.1.1 Erträge des Erfolgsplanes

Umsatzerlöse

3.1.1.1 Abfallgebühren Haushalte und Gewerbe

Die Abfallgebühren aus Haushalten und Gewerbe ergeben sich aus den erwarteten Verkaufszahlen an Gebührenmarken. Die Banderolenpflicht entfällt ab 2018. Die Mengenzahl wurde auf Basis der Verkaufszahlen bis 31.12.2016 und den Erfahrungswerten aus den Vorjahren ermittelt. Die Preise resultieren aus der neuen Gebührenkalkulation.

3.1.1.2 Gebühren von Recyclinghöfen

Nach Berücksichtigung der Zahlen aus dem Jahr 2016 wurde der Planansatz entsprechend erhöht.

3.1.1.3 Abfallgebühren Direktanlieferer Kreismülledeponie „Heegwald“

Erhöhung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017 aufgrund des Ergebnisses aus dem Jahr 2016.

3.1.1.4 Erlöse aus Müllsackverkauf

Beim Müllsackverkauf wird mit einer gesunkenen Verkaufszahl von 32.500 Stück kalkuliert, die sich aus den bereits vereinnahmten Erlösen bis Dezember 2016 und den Vorjahreswerten berechnet.

3.1.1.5 Erstattungen Erddeponien

Bei den Erddeponien wird 2018 von einer höheren Anliefermenge an Erd- und Bauschutt im Vergleich zum Planansatz 2017 ausgegangen. Erwartet wird eine Andienung von ca. 29.600 m³ (siehe auch Absatz 3.1.2.9).

3.1.1.6 Erlöse für Altmetall

Der Planansatz orientiert sich an einer zu vermarktenden Menge von ca. 1.150 Tonnen und einem Wert von 132,90 €/t.

3.1.1.7 Kosten Ersatz Duales System

Der Planansatz bei dieser Position erfolgt auf der Grundlage der mit DSD direkt vereinbarten Entgelte für Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung der Wertstoffhöfe, die dem AWMT anhand der Einwohnerzahlen des Main-Tauber-Kreises erstattet werden. Deshalb wurde der Planansatz unter der Berücksichtigung der angepassten Einwohnerzahl von 130.589 (Stand 30.06.2015) mit den entsprechenden Entgelten kalkuliert.

3.1.1.8 Erlöse aus der Altpapiervermarktung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb geht von einer Altpapiermenge von ca. 8.700 Tonnen (kommunaler Anteil) aus. Die Altpapierpreise sind wieder steigend. Es wird im Wirtschaftsjahr 2018 von einer Steigerung der zu erzielenden Erlöse ausgegangen. Der Planansatz wurde entsprechend geändert.

3.1.1.9 Erlöse aus Grüngutverwertung

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde der Ansatz verringert, da die Vergütung an Grüngut gesunken ist und der Marktpreis zurzeit weiter fallend ist.

3.1.1.10 Übrige Erlöse

Bei den übrigen Erlösen wurde der Planansatz gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Die Tonnagemenge bei der E-Schrott Gruppen-Vermarktung wird nach derzeitigen Erhebungen im Wirtschaftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sein. Der im Wirtschaftsjahr Jahr 2017 geplante Ansatz von 870 Tonnen wurde nochmals auf 720 Tonnen reduziert.

3.1.1.11 Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind u. a. die Erträge aus Bauschuttrecycling, Einnahmen aus der Containervermietung und dem -verkauf sowie Mieteinnahmen aus dem Betriebsgebäude angesetzt. Hinzu kommen die Pachterträge aus den Photovoltaikanlagen der Kreismülldeponie „Heegwald“ und der Deponie in Weikersheim-Laudenbach. Ebenso wurde ertragswirksam aus der Rückstellung ungewisser Verbindlichkeiten der Betrag in Höhe von 2.288.487 € zu Gunsten der Gebührenzahler aufgelöst.

3.1.1.12 Zinserträge

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält Zinsen für Geldanlagen insbesondere für die Depo-
nierücklage und durch den Eingang der Hausmüllgebühren zu Beginn des Wirtschaftsjahres. Das Zinsniveau ist im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2017 nochmals gesunken bzw. nicht mehr existent.

3.1.2 Aufwendungen des Erfolgsplanes

Materialaufwendungen

3.1.2.1 Geräte, Ausstattung, Einrichtungen (Deponie)

Die Kosten für Verbrauchs- und Betriebsmittel sind leicht gesunken. Der Planansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

3.1.2.2 Kosten für die Restmüllabfuhr und Sperrmüllsammlung

Aufgrund der neu ausgeschriebenen Entsorgungsdienstleistungen wurden die Ansätze mit den neuen Preisen kalkuliert. Dadurch ergibt sich eine Erhöhung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 540.000 €.

3.1.2.3 Kosten der Restmüllentsorgung

Der Entsorgungspreis für die thermische Restmüllbehandlung im Müllheizkraftwerk Schweinfurt wird nach einem mengenabhängigen Staffelpreis ermittelt. Für das kommende Jahr wird von einer zu behandelnden Restmüllmenge von 17.000 Tonnen ausgegangen. Ebenso sind bei dieser Position die Transportkosten von der Deponie zum Müllheizkraftwerk veranschlagt. Einen großen Anteil an den Ausgaben nehmen die Kosten für den Transport nicht kompostierbarer Stoffe aus dem Biomüll zum Müllheizkraftwerk ein.

3.1.2.4 Kosten für Biomüllabfuhr und Biomüllkompostierung

Durch steigende Behälterzahlen, zunehmende Biomüllmengen und höhere Preise musste der Ansatz nach oben angepasst werden.

3.1.2.5 Kosten für Altpapierleerung und Änderungsdienst

Der Ansatz erhöht sich aufgrund der neu ausgeschriebenen Dienstleistungen.

3.1.2.6 Kosten für Problem- und Schadstoffe

Bei dieser Position sind nur noch die Kosten für die mobile und stationäre Schadstoffsammlung enthalten. Die Kosten für den E-Schrott werden zukünftig beim Betriebsaufwand Recyclinghöfe dargestellt. Der Ansatz wird gegenüber 2017 erhöht.

3.1.2.7 Kosten der Wiederverwertung (Wertstoffe)

Unter diesem Posten sind die Kosten für Holzrecycling, Metallrecycling und Reifen zusammengefasst. Der Ansatz konnte gegenüber dem Jahr 2017 gesenkt werden.

3.1.2.8 Betriebskosten Deponie „Heegwald“ und Deponiebewirtschaftung

Die Betriebskosten für die Kreismülldeponie setzen sich im Wesentlichen aus den Kosten für die Sickerwassereinleitung, den Kosten für den Betrieb der Sickerwasseranlage, der Deponiegasfassung, der Grundwasserkontrolle und der Deponievermessung zusammen. Außerdem werden Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Deponiegebäudes veranschlagt. Erstmals muss auch die Kontrolle des Oberflächenwassers im Plan berücksichtigt werden. Der Planansatz musste im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht werden (+ 30.000,- €), da der Sperrmüll auch weiterhin gehäckselt werden muss.

3.1.2.9 Betriebsaufwand Erddeponien

Die Aufwendungen werden maßgeblich von den angelieferten Mengen beeinflusst. 2018 wird von einer Anlieferungsmenge von 29.600 m³ ausgegangen (siehe 3.1.1.5).

3.1.2.10 Betriebsaufwand Recyclinghöfe

Die neu ausgeschriebenen Entsorgungsdienstleistungen führen zu einem höheren Ansatz in 2018.

3.1.2.11 Kosten für Kompostplätze

Bei dieser Position sind die Kosten für die Unternehmerleistungen (Absieben, Häckseln und Umsetzen) sowie die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Plätze durch den Maschinenring enthalten.

Der Ansatz bleibt auf dem Niveau von 2017.

3.1.2.12 Personalaufwand

Der Ansatz ergibt sich aus den hochgerechneten Personalkosten für das Jahr 2018. Die Hochrechnung erfolgt auf der Grundlage, der vom Personalamt zur Verfügung gestellten Daten.

3.1.2.13 Abschreibungen

Die Abschreibungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Grundlage der AFA-Tabellen und der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Im Übrigen wird auf den Anlagenachweis, aus dem die planmäßigen Abschreibungen zu entnehmen sind, verwiesen (vgl. S. 49 - 54).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.1.2.14 Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge

Bei dieser Position sind u.a. die Ausgaben für Pachten und Leasing enthalten. Der Ansatz muss erhöht werden wegen Leasingkosten für eine neue Überwachungsanlage für die Deponie.

3.1.2.15 Versicherungen

Dieser Ansatz beinhaltet die für den AWMT relevanten Versicherungen. In allgemeinen Versicherungsfällen (Eigenschaden, Rechtschutz, Unfall) ist der AWMT über den Landkreis abgedeckt. Diese Kosten sind jetzt in den Ausgaben für Versicherungen enthalten daher die Erhöhung gegenüber 2017.

3.1.2.16 Öffentlichkeitsarbeit

Hier sind die Kosten für die Erstellung und den Druck des Abfallkalenders, Bekanntmachungen der Abfallberatung sowie amtliche Veröffentlichungen und Aufwendungen für Informationsmaterial zusammengefasst. Zusätzlich fallen mit der Ausschreibung des neuen Müllabfuhrvertrages und der Gebührenkalkulation ab 2018 Kosten für Beratungsleistungen und Bekanntmachungen an zusätzlich wird eine neue Broschüre mit allgemeinen Informationen an die Bürger aufgelegt.

3.1.2.17 Kostenerstattungen an Dritte

Der Ansatz beinhaltet Beratungshonorare für aktuelle bzw. zukünftige Themen des Abfallwirtschaftsbetriebs.

3.1.2.18 Kostenerstattungen an Gemeinden

In dieser Position sind die vereinbarten Entgelte mit den Städten und Gemeinden für deren Leistungserbringung im Bereich der Containerstandorte für Altglas, Altmetall und unerlaubte Ablagerungen veranschlagt. Enthalten sind auch die Lohnkosten der Städte für den Betrieb der Recyclinghöfe sowie die Kosten des Maschinenrings und der BAGeno. Im Planansatz wurden Erhöhungen der Personal- und Maschinenkosten berücksichtigt, da die Mitarbeiterzahl auf den Kompost- und Recyclinghöfen erhöht und die Öffnungszeiten verlängert werden müssen.

3.1.2.19 Kostenerstattungen an den Landkreis

Das Landratsamt erbringt für den Abfallwirtschaftsbetrieb zahlreiche Dienstleistungen. Die Leistungsabrechnung der einzelnen Servicebereiche erfolgt zum Jahresende durch das Amt Finanzen und Controlling.

3.1.2.20 Verkaufsprovision Müllmarken

Der Ansatz erfolgt an Hand der kalkulierten Anzahl der Gebührenmarken sowie des zu erwartenden Verkaufs an Müllsäcken. Zwischen den Städten und Gemeinden und dem AWMT wurde eine jährliche Anpassung der Verkaufsprovisionen vereinbart. Maßgeblich für die Berechnung der Entgeltanpassung ist die vom Landkreistag Baden-Württemberg ermittelte Veränderung der Personalkosten durch Lohnerhöhung. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde eine Anpassung von 4,3 %, und für den Planansatz 2018 wurde mit einer Erhöhung um weitere 4,4 % kalkuliert.

3.1.2.21 Andere betriebliche Aufwendungen

Unter diesen Posten fallen vorwiegend aperiodische Aufwendungen und Kosten für den Betrieb, die Instandhaltung und Reparaturen des Betriebsgebäudes.

3.1.2.22 Zuführungen zur Rückstellung für die Deponie „Heegwald“

Hier handelt es sich um die laufende Zuführung zu der Rückstellung für die Deponienachsorge entsprechend der Deponieverfüllung. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird von einer Abfallablagerung auf der Deponie von ca. 20.000 Tonnen ausgegangen. Des Weiteren hat der AWMT zum Substanzerhalt der Deponierücklagen die jährliche Preissteigerungsrate zu berücksichtigen und am Ende des Geschäftsjahres zu verbuchen. Bei einer kalkulierten Preissteigerungsrate von 0,3 % wurde eine Verzinsung in Höhe von rund 32.500 € errechnet.

3.1.2.23 Zuführungen zur Rückstellung für Erddeponien

Wie 2017 werden auch im Wirtschaftsjahr 2018 weitere Mittel zur Rücklage für die Nachsorge der Bauschuttplätze eingestellt.

3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und der Kreditwirtschaft und weist auf der Einnahmeseite die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel nach.

Erläuterung einzelner Konten:

3.2.1 Einnahmen des Vermögensplanes

Zu lfd. Nr. 3.1 und 3.2 - Zuführung zu langfristigen Rückstellungen -

Im Erfolgsplan sind für Nachsorgeaufwendungen bei den Deponien weitere Zuführungen zu den Rücklagen erforderlich. Diese werden über den Vermögensplan der Rücklage zugeführt und sind deshalb im Vermögensplan zunächst zu vereinnahmen. Die Mittel können zur Stärkung der Kassenliquidität eingesetzt werden, solange sie nicht für Nachsorgemaßnahmen benötigt werden.

Zu lfd. Nr. 5.1 - Abschreibungen -

Für das Wirtschaftsjahr 2018 stehen 398.973,00 € erwirtschaftete Abschreibungen zur Verfügung.

Zu lfd. Nr. 6 - Rückflüsse aus gewährten Krediten -

Für das im März 2003 dem Landkreis gewährte innerbetriebliche Darlehen in Höhe von 2 Mio. € erwartet der AWMT im Wirtschaftsjahr 2018 Tilgungsleistungen in Höhe von 130.000 €.

Zu lfd. Nr. 7 - Erübrigte Mittel aus Vorjahren -

Nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO muss der Vermögensplan alle vorhandenen Finanzierungsmittel und den Finanzierungsbedarf enthalten. Die erübrigten Mittel aus Vorjahren sind Finanzierungsmittel in Höhe von 6.824.388 €. Der Planansatz ist in einer Neuberechnung nach den Vorgaben der Gemeinde Prüfungsanstalt begründet, die auf den Bilanzzahlen 2016 basiert. Bei der Berechnung wurden die langfristigen Vermögensgegenstände den langfristigen Finanzierungsmitteln gegenübergestellt, deren Differenz das Ergebnis der erübrigten Mittel ist. Die Höhe der erübrigten Mittel ist im Wesentlichen auf die Nachsorgerückstellung zurückzuführen, die gemäß § 18 Abs. 2 Abschnitt 3 Deponieverordnung zu bilden ist.

3.2.2 Ausgaben des Vermögensplanes

Zu lfd. Nr. 1 - Immaterielle Vermögensgegenstände -

Für immaterielle Vermögensgegenstände, wie Software und Lizenzen, werden Mittel in Höhe von 2.000 € benötigt.

Zu lfd. Nr. 2 - Betriebs- und Geschäftsausstattung -

Für Ausstattungen im Betriebsgebäude des AWMT und neues Mobiliar werden Mittel in Höhe von 20.000 € eingestellt.

Zu lfd. Nr. 3.1 – Behälterbeschaffung -

Seit 01.04.2011 ist der AWMT Eigentümer sämtlicher Abfallbehälter (Restmüll, Bioabfall, Altpapier). Im Wirtschaftsjahr 2018 werden ca. 3.000 Behälter und ca. 80 Container neu angeschafft. Hierfür werden 70.000 € benötigt.

Zu lfd. Nr. 4 - Betriebsgebäude Klimaanlage -

Für den Einbau einer Klimaanlage im Betriebsgebäude des AWMT Dachgeschoss werden Mittel in Höhe von 30.000 € eingestellt.

Zu lfd. Nr. 5 – Erddeponien –

Im Wirtschaftsjahr 2018 soll für die Deponie Heegwald eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben werden, nach der die Machbarkeit für eine DK 1 Deponie erarbeitet wird. Hierfür stehen Mittel in Höhe von 100.000 € zur Verfügung.

Zu lfd. Nr. 6.1 – Für die Errichtung einer Müll-Umladestation auf der Deponie Heegwald werden 1.500.000 € eingeplant.

Zu lfd. Nr. 6.2 – Umgestaltung Recyclinghof Deponie Heegwald-

Für die Sanierung und Umgestaltung des Recyclinghofs der Deponie Heegwald werden 150.000 € eingeplant.

Zu lfd. Nr. 6.3 – Befestigung Zwischenlager-

Auf der Deponie Heegwald muss das Zwischenlager mit einer Schwarzdecke befestigt werden. Für die Maßnahme sind 100.000 € eingeplant.

Zu lfd. Nr. 7.1 – Recyclinghof im Kreisgebiet Bau und Infrastruktur -

In Kreisgebiet soll ein Musterrecyclinghof entstehen, hierfür stehen Mittel in Höhe von 500.000 € zur Verfügung

Zu lfd. Nr. 7.2 – Kompostplätze / Recyclinghöfe -

Für allgemeine Aufwendungen auf den Kompostplätzen und Recyclinghöfen werden

20.000 €

eingepplant

Zu lfd. Nr. 9 - Entnahme aus langfristigen Rückstellungen -

Für die Sickerwasserentsorgung der Übergangsdeponien und für Pflegemaßnahmen bei Erddeponien, sowie Renaturierung werden

40.000 €

eingepplant.

3.3 Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Als laufende Zuführung entsprechend der Deponieverfüllung für die Hausmülldeponie und für die Erddeponien sind Rückstellungen für die Deponienachsorge zu erwirtschaften.

Nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Bestimmungen ist der Eigenbetrieb verpflichtet, die Nachsorgeverpflichtungen nach aktuellem Stand zu bewerten und zu bilanzieren. Die Berechnung der Planansätze erfolgt nach dem Verfüllgrad der Deponie und ist jährlich zu aktualisieren.

Die bisher gültige Nachsorgeberechnung wurde im Jahre 2002 für einen Nachsorgezeitraum von 20 Jahren aufgestellt. Mit der neuen Deponieverordnung vom 27.04.2009 ist nach § 18 Abs. 2 Abschnitt 3 die Nachsorge für einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren verbindlich festgelegt. Deshalb hat der AWMT zeitnah, im Jahr 2010, eine Neuberechnung der Deponienachsorgekosten beauftragt. Danach ist eine Rückstellung von rund 14,1 Mio. € erforderlich. Die geplante Nachsorgerückstellung 2018 in Höhe von 198.000,00 € führt zu einem Gesamtbestand von 13.079.954,60 € und einem Jahresendbestand von 11.050.859,51 €. Separat hat ein „Inflationsausgleich“ zum Substanzerhalt zu erfolgen. Auf Seite 40 ff. des Wirtschaftsplans wird hingewiesen.

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB MAIN-TAUBER-KREIS



ERFOLGSPLAN

2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT
Eigenbetrieb

Erfolgsplan

Abfallwirtschaftsbetrieb
Main-Tauber-Kreis

Erträge

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
	<u>Umsatzerlöse</u>	€	€	€
410-414, 416-417	Abfallgebühren Haushalte und Gewerbe	5.384.257	5.899.296	6.099.642
42	Gebühren von Recyclinghöfen	147.400	140.000	147.391
46	Gebühren aus Grünabfallkompostierung	175.000	150.000	175.703
48	Abfallgebühren Direktanlieferer Dep. Heegwald	1.473.200	1.200.000	1.473.232
411	Erlöse aus Müllsackverkauf	130.000	144.800	131.034
47	Erstattungen Erddeponien	212.800	189.350	135.928
431-432	Erlöse für Altmetall	152.835	154.000	157.530
45	Kostenersätze Duales System	214.166	214.166	214.166
433	Erlöse aus Altpapiervermarktung	1.117.167	487.200	644.626
436	Erlöse aus Grüngutverwertung	31.000	50.000	41.602
434-435, 437	Übrige Erlöse	40.750	72.150	72.354
	Zwischensumme	9.078.575	8.700.962	9.293.208
	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
530	Erträge aus Anlageabgängen	0	0	0
53400002-4	Erträge aus Bauschuttrecycling	6.500	6.300	6.603
53400007/8	Erträge aus Containerverk / Containermiete	14.000	14.000	22.984
53200000	Ertr. aus der Aufl.Rückst.ungew. Verbindlichkeit	2.288.487	614.827	627.990
5340-5344	Andere betriebliche Erträge	88.399	147.699	158.041
	Zwischensumme	2.397.386	782.826	815.619
	<u>Zinserträge</u>			
6210-6216	Zinsen für Geldanlagen	3.300	3.000	4.878
6210-6216	sonstige Zinserträge	6.383	12.363	12.470
	Zwischensumme	9.683	15.363	17.348
	Gesamterträge	11.485.644	9.499.151	10.126.174

Erfolgsplan

Abfallwirtschaftsbetrieb
Main-Tauber-Kreis

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
	<u>Materialaufwendungen/ Betriebsaufwendungen</u>	€	€	€
54-5450	Verbrauchs- und Betriebsmittel	72.270	72.642	76.103
546	bezogene Waren	4.000	5.000	1.460
54701	Geräte, Ausstattung, Einrichtungen (Deponie)	18.300	20.300	16.152
54751	Kosten für Restmüllabfuhr	1.358.565	816.136	780.583
54750	Kosten für Restmüllentsorgung	1.715.195	1.740.185	1.254.327
54760	Kosten für Biomüllabfuhr	1.455.512	1.003.946	972.268
54761	Kosten für Bioabfallkompostierung	916.945	916.945	906.059
54768	Kosten für Altpapierleerung und Änderungsdiens	605.690	441.739	437.934
54781	Kosten für Problem- und Schadstoffe	60.000	50.000	35.366
54782	Kosten der Wiederverwertung (Wertstoffe)	367.000	411.948	195.505
5477	Kosten für die Entsorg. verbotener Ablagerungen	7.500	4.000	3.950
54702-6	Betriebskosten Deponie Heegwald	411.547	380.948	227.101
54703	Deponiebewirtschaftung Heegwald	330.000	321.000	321.185
5471-54711	Betriebsaufwand Recyclinghöfe	843.951	660.612	794.272
5472	Betriebsaufwand Erddeponien	167.442	143.142	91.764
5473	Kosten für Kompostplätze	400.000	400.000	383.534
	Zwischensumme	8.733.917	7.388.543	6.497.562
55-56	<u>Personalaufwand</u>	1.000.000	900.000	850.084
57	<u>Abschreibungen</u>	398.972	417.334	407.846

ErfolgsplanAbfallwirtschaftsbetrieb
Main-Tauber-Kreis**Aufwendungen**

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	€	€	€
591-5912	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	30.000	10.000	11.655
592	Versicherungen	57.300	47.000	45.631
593-5932	Verwaltungskosten	13.500	13.500	7.671
595	Öffentlichkeitsarbeit	200.000	100.000	37.214
5960	Reisekosten, Fahrtkosten	7.000	6.500	6.410
594-5941	Post - und Fernmeldegebühren	13.000	8.500	10.540
5976	Gerichtsvollzieher - Mahngebühren	4.000	4.000	1.619
5971, 5973	Kostenerstattungen an Dritte	70.000	70.000	60.927
54712-5474	Kostenerstattungen an Gemeinden	196.500	185.189	179.979
59903	Kostenerstattungen an den Landkreis	129.795	130.682	32.311
5470111, 5977	EDV-Aufwand	29.420	25.315	24.852
5961	Aus- und Fortbildungskosten	15.000	15.000	8.170
59901	Verkaufsprovision Müllmarken	301.451	282.392	270.866
54701	Instandhaltung Gebäude, Deponie Heegwald	10.000	10.000	0
5964, 5990-5992	Andere betriebliche Aufwendungen	35.523	34.433	78.488
599113	Zuführung zu der Rückst. für Deponie Heegwald	230.587	205.618	177.237
599114	Zuführung zu der Rückstellung für Erdeponien	39.183	39.151	18.892
599116	Zuführung zu der Rückstellung f. Altersteilzeit	0	0	0
599115	Zuführung zu sonst. Rückstellung	0	0	1.393.335
	Zwischensumme	1.382.259	1.187.280	2.365.797
	<u>Zinsaufwendungen</u>			
652	Darlehenszinsen	0	0	0
	Zwischensumme	0	0	0
	Steuern			
	Gesamtaufwendungen	11.515.148	9.893.157	10.121.289
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-29.505	-394.006	4.885



VERMÖGENSPLAN

2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT

Eigenbetrieb

Vermögensplan 2018

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Main-Tauber-Kreis**

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr	Bezeichnung	Planansatz	Erläuterungen
		2018 €	
1	Zuweisungen und Zuschüsse	0	
2	Jahresgewinn	0	
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen		
3.1	Kreismülldeponie Heegwald	230.587	
3.2	Erd- und Bauschuttdeponien	39.183	
4	Kreditaufnahmen	0	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge		
5.1	Abschreibungen	398.973	
5.2	Anlagenabgänge	0	
6	Rückflüsse aus gewährten Krediten	130.000	
7	Erübrigte Mittel aus Vorjahren**	6.824.388	
	Finanzierungsmittel insgesamt	7.623.131	

** Erübrigte Mittel aus der Vermögensplanabrechnung 2016 sind im Wirtschaftsplan 2018 anzusetzen.

Vermögensplan 2018		Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis				
<i>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</i>						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen		Erläuterungen
		Ausgaben	Verpflichtungs-	Gesamtaus-	bisher bereit-	
		Wirtschaftsjahr	ermächtigungen	gabebedarf	gestellt	
		2018	2018			
		€	€	€	€	
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	-			Software
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000	-			Mobilien
3	Behälterbeschaffung	70.000	-			
4	Betriebsgebäude		-			
4.1	Klimaanlage Dachgeschoß	30.000				
5	Erddeponien		-			
	Konzeptstudie DK 1	100.000				D. Heegwald
6	Deponie Heegwald		-			
6.1	Umladestation Deponie Heegwald	1.500.000	-			
6.2	Umgestaltung Recyclinghof	150.000				
6.3	Befestigung Zwischenlager	100.000				
7	Kompostplatz/Recyclinghof		-			
7.1	Recyclinghof Bau und Infrastruktur	500.000	-			
7.2	Kompostplätze / Recyclinghöfe	20.000	-			Allgemeine Aufwendungen
9	Entnahme a. langfristige Rückstellungen	40.000	-			Sickerwasser und Renaturierung Kleesberg
10	Tilgung von Krediten	0	-			
11	Gewährung von Krediten an den Landkreis	0	-			
12	Erübrigte Mittel	5.091.131	-			
	Finanzierungsbedarf insgesamt	7.623.131				



FINANZPLAN

2017 - 2021



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT
Eigenbetrieb

Finanzplan 2018

Abfallwirtschaftsbetrieb
Main-Tauber-Kreis

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	voraussichtliche Planan- sätze			Erläuterungen
		2017	2018	2019	2020	2021	
		€	€	€	€	€	
1	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	
2	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	
2.1	Realisierte Forderungen für Rückstellungen	0	0	0	0	0	
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen						
3.1	Kreismülldeponie Heegwald	205.618	230.587	340.000	340.000	340.000	
3.2	Erd- und Bauschuttdeponien	39.151	39.183	15.000	20.000	20.000	
3.3	Zuf. zur Rückstellung ungewisse Verbindlichkeiten	0		0	0	0	
4	Zuweisungen des Landkreises	0	0	0	0	0	
5	Kreditaufnahmen	0		0	0	0	
6	Abschreibungen u. Anlagenabgänge						
6.1	Abschreibungen	417.334	398.973	500.000	600.000	700.000	
6.2	Anlagenabgänge	0	0	0	0	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Krediten	130.000	130.000	130.000	50.000	0	
8	Erübrigte Mittel aus Vorjahren (Neuberechnung aus den Bilanzwerten 2016*)	* 6.801.811	* 6.824.388	5.091.131	4.506.131	3.946.131	
9	Finanzierungsmittel gesamt	7.593.914	7.623.131	6.076.131	5.516.131	5.006.131	

Finanzplan 2018

Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	voraussichtliche Planansätze			Erläuterungen
		2017	2018	2019	2020	2021	
		€	€	€	€	€	
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000	Software
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.000	20.000	8.000	8.000	8.000	
3	Betriebsgebäude	80.000	30.000	0	0	0	
4	Behälterbeschaffung	70.000	70.000	50.000	50.000	50.000	
5	Erddetonen	13.000	0	0	0	0	
	Konzeptstudie DK 1		100.000				Deponie Heegwald
6	Deponie Heegwald						
6.1	Konzept Umladestation Deponie Heegwald	0	1.500.000	0	0	0	
6.2	Umgestaltung Recyclinghof		150.000				
6.3	Befestigung Zwischenlager		100.000				
	Sanierung Sickerwasserleitungen Abschnitt A	150.000	0	0	0	0	
	Sanierung Einfahrtsbereich	150.000	0	0	0	0	
7	Kompostplatz/Recyclinghof						
7.1	Recyclinghof , Bau und Infrastruktur		500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	4 Standorte erweitert oder neu
7.2	Kompostplätze Recyclinghöfe allg. Aufwendungen		20.000				
	Klimaschutzkonzept/ -management	20.000					
8	Entnahme aus langfr. Rückstellungen	20.000	40.000	10.000	10.000	10.000	Sickerwasser / Renaturierung
8.1	Renaturierung Erddetonen	5.000	0	0	0	0	
9	Aufl. Rückst. ungew. Verbindlichkeiten						
10	Kompostplatz/Recyclinghof	15.000	0	0	0	0	
11	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	
12	Gewährung von Krediten an den Landkreis	0	0	0	0	0	
13	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	
14	Erübrigte Mittel	6.985.914	5.091.131	4.506.131	3.946.131	3.436.131	
14	Finanzierungsbedarf insgesamt	7.593.914	7.623.131	6.076.131	5.516.131	5.006.131	



**ÜBERSICHT ÜBER DIE
ENTWICKLUNG DER
NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN
FÜR DIE
HAUSMÜLLDEPONIEREN
SOWIE
ERD- UND BAUSCHUTTDEPONIEREN**



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT
Eigenbetrieb

Nachsorgerückstellung

Abfallwirtschaft Main-Tauber-Kreis

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Nachsorgerückstellung				Substanzerhalt	
			Zuführung pro Jahr	Gesamt- bestand	Entnahme	Jahresend- stand	Zuführung pro Jahr	Jahresend- stand
			€	€	€	€	€	€
<u>Erddeponien</u>	2000		19.606,51	19.606,51	8.130,20	11.476,31		
	2001		18.917,80	38.524,31	8.845,27	21.548,84		
	2002		25.000,00	63.524,31	12.740,59	33.808,25		
	2003		19.000,00	82.524,31	9.554,24	43.254,01		
	2004		19.000,00	101.524,31	5.800,00	56.454,01		
	2005		19.000,00	120.524,31	14.662,71	60.791,30		
	2006		19.000,00	139.524,31	841,23	78.950,07		
	2007		19.000,00	158.524,31	5.504,63	92.445,44		
	2008		19.000,00	177.524,31	2.570,40	108.875,04	2.403,57	2.403,57
	2009		19.000,00	196.524,31	6.497,28	121.377,76	435,50	2.839,07
	2010		19.000,00	215.524,31	22.885,94	117.491,82	1.335,16	4.174,23
	2011		19.000,00	234.524,31	11.731,88	124.759,94	3.877,24	8.051,47
	2012		21.000,00	255.524,31	8.108,22	137.651,72	2.495,20	10.546,67
	2013		19.000,00	274.524,31	2.478,62	154.173,10	2.064,78	12.611,45
	2014		11.000,00	285.524,31	4.436,73	160.736,37	1.387,56	13.999,01
	2015		20.000,00	305.524,31	2.380,00	178.356,37	482,21	14.481,22
	2016		18.000,00	323.524,31	7.232,60	189.123,77	891,78	15.373,00
	2017*		38.500,00	362.024,31	10.000,00	217.623,77	650,57	16.023,57
	2018**		38.500,00	400.524,31	30.000,00	226.123,77	682,87	16.706,44

* Planansatz 2017

** Planansatz 2018

Nachsorgerückstellung

Abfallwirtschaft
Main-Tauber-Kreis

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Entwicklung der Forderung			Nachsorgerückstellung					Substanzerhalt	
			an den Landkreis			Zuführung pro Jahr €	Zufluss aus Nachholung €	Gesamt- bestand €	Entnahme €	Jahresend- stand €	Zuführung pro Jahr €	Jahresend- stand €
			Stand €	Abbau €	Jahresendstand €							
Deponie Heegwald												
Übergangsdeponien												
Tauberbischofsheim	1990	2035				649.181,68		649.181,68	0,00	649.181,68		
Laudenbach	1991					127.822,97		777.004,65	0,00	777.004,65		
	1992					174.443,25		951.447,90	0,00	951.447,90		
	1993					363.862,00		1.315.309,90	0,00	1.315.309,90		
	1994					564.645,88		1.879.955,78	57.961,24	1.821.994,53		
	1995					1.131.903,43		3.011.859,21	80.514,30	2.873.383,67		
	1996					509.601,93		3.521.461,14	44.807,90	3.338.177,70		
	1997					244.659,19		3.766.120,33	108.214,27	3.474.622,62		
	1998					223.870,17		3.989.990,50	13.763,27	3.684.729,52		
	1999					231.223,88		4.221.214,38	32.544,76	3.883.408,67 ¹⁾		
	2000		6.142.430,19 ¹⁾	278.224,40	5.864.205,79	287.466,11	278.224,40	4.786.904,89	36.825,24	4.412.273,94		
	2001		5.864.205,79	146.790,72	5.717.415,07	161.044,94	146.790,72	5.094.740,55	41.181,90	4.678.927,70		
	2002		5.717.415,07	193.597,56	5.523.817,51	217.238,82	193.597,56	5.505.576,93	52.383,93	5.037.380,15		
	2003		5.523.817,51	251.224,48	5.272.593,03	287.608,71	251.224,48	6.044.410,12	48.697,70	5.527.515,64		
	2004		5.272.593,03	67.275,11	5.205.317,92	82.699,87	67.275,11	6.194.385,10	12.258,69	5.665.231,93		
	2005		1.935.081,74 ²⁾	32.851,26	1.902.230,48	66.404,80	32.851,26	6.293.641,16	15.591,78	5.748.896,21		
	2006		1.902.230,48	30.391,94	1.871.838,54	61.147,43	30.391,94	6.385.180,53	54.570,50	5.785.865,08		
	2007		1.871.838,54	115.695,51	1.756.143,03	252.965,94	115.695,51	6.753.841,98	18.710,89	6.135.815,64	133.074,90	133.074,90
	2008		1.756.143,03	57.097,69	1.699.045,34	157.938,02	57.097,69	6.968.877,69	1.054.950,27	5.295.901,08	159.531,22	292.606,12
	2009		1.699.045,34	106.749,22	631.296,12	180.590,55	1.067.749,22	8.217.217,46	128.119,92	6.416.120,93	21.183,60	313.789,72
	2010		631.296,12	2.479,09	628.817,03	50.471,64	2.479,09	8.270.168,19	27.484,76	6.441.586,90	70.577,33	384.367,05
	2011		628.817,03	628.817,03	0,00	2.576.002,25 ⁴⁾	628.817,03	11.474.987,47	13.478,79	9.632.927,39	212.572,37	596.939,42
	2012		0,00	0,00	0,00	197.401,97 ⁵⁾	0,00	11.672.389,44	10.989,01	9.819.340,35	192.658,54	789.597,96
	2013		0,00	0,00	0,00	163.465,04	0,00	11.835.854,48	8.651,59	9.974.153,80	147.290,10	936.888,06
	2014		0,00	0,00	0,00	363.316,86	0,00	12.199.171,34	7.727,18	10.329.743,48	89.767,39	1.026.655,45
	2015		0,00	0,00	0,00	260.528,12	0,00	12.459.699,46	8.401,39	10.581.870,21	30.989,23	1.057.644,68
	2016		0,00	0,00	0,00	124.327,57	0,00	12.584.027,03	6.938,26	10.699.259,52	52.909,35	1.110.554,03
	2017 ⁶⁾		0,00	0,00	0,00	173.600,00	0,00	12.881.954,60	10.000,00	10.862.859,52	32.017,86	1.142.571,89
	2018 ⁷⁾		0,00	0,00	0,00	198.000,00	0,00	13.079.954,60	10.000,00	11.050.859,52	32.586,56	1.175.158,45

1) gemäß Eröffnungsbilanz zum 01.01.2000

2) neue Nachsorgeberechnung Stand 01.01.2005

3) Entnahme aus Rückstellung ungew. Verbindlichkeiten, 1 Million Forderungsabbau 2009 (lt. Vermögensplan/Wirtschaftsplan)

4) Neuberechnung der Nachsorgerückstellung durch Fa. ibu, Jahresrückstellung 251.586,40 € + 2.324.415,85 € Differenz nach Neuberechnung als Zuführung 2011 (Beinhaltet auch die Umsetzung von § 18 Abs. 2 Abschn. 3 der Deponieverordnung, in welcher sich die Nachsorgelaufzeit von mindestens 20 auf mindestens 30 Jahre für Deponieklasse II erhöht.)

5) Jahreszuführung zur Rückstellung nach Verfüllmenge 129.879,93 € + Zuführung der Schadensvergleichszahlungen Fa. Kiehl von 67.522,04 €

6) Planansätze 2017

7) Planansätze 2018



STELLENÜBERSICHT

2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT

Eigenbetrieb

Stellenübersicht

Abfallwirtschaftsbe-
trieb
Main-Tauber-Kreis

Teil A Beamte (nachrichtlich)

	Besol- dungs- gruppe	Stellen 2018	nachricht- lich	Erläuterun- gen
		insgesamt	Zahl der Stellen 2017	besetzte Stellen am 30.6.2017
Kreisoberinspektor	A 10	1	1	0,5
Kreishauptsekretär	A 8	1	1	1
insgesamt		2	2	1,5

Teil B Beschäftigte

	Entgelt- gruppe	Stellen 2018	nachricht- lich	Erläuterun- gen
		insgesamt	Zahl der Stellen 2017	besetzte Stellen am 30.6.2017
	13	1	1	1
	12	1	1	0
	10	2	2	2
	9	1	1	0
	8	4,6	3,6	3,6
	7	1	1	1
	6	1,5	1,5	1
	5	2,6	2,6	4
insgesamt		14,7	13,7	12,6

Zusammenfassung

Teil A	2	2	1,5
Teil B	14,7	13,7	12,6
insgesamt	16,7	15,7	14,1



ANLAGENACHWEIS

2018



Main-Tauber-Kreis.de

AWMT
Eigenbetrieb

Anlagenachweis nach § 38 Abs. 1 GemHVO Abfallwirtschaftsbetrieb

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2018 (01.01.-31.12.2018)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u.	Nutzungs-	RBW	Zugang/ Abgang	AfA	RBW
	Herstellungskosten €	dauer	2017 €	2018 €	2018 €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Software 2018		3	2.000,00	2.000,00	667,00	1.334,00
Software 2017	5.000,00	3	3.333,00		1.666,00	1.667,00
Abfallkalender Lizenzgebühr	13.008,69	3	0,00		0,00	0,00
Waste Watcher, Modul + Lizenz	6.743,13	7	85,00		85,00	0,00
Advantic, Lizenz	1.861,15	3	0,00		0,00	0,00
Abakus, Softwareanpassung	0,00	3	0,00		0,00	0,00
Waste Watcher, NET Arbeitsplatz Fessner	1.130,50	7	767,00		161,00	606,00
	27.743,47		4.185,00	2.000,00	2.579,00	3.607,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten						
Betriebsgebäude, Gartenstr. 2, Umbau Schilderstelle		31	77.419,35	80.000,00	2.580,65	74.838,70
Betriebsgebäude, Gartenstr.2, Parkplatzsanierung	17.351,21	10	11.019,00		1.632,00	9.387,00
Grund u. Boden, Gartenstr. 2, Betriebsgebäude	125.484,00		125.484,00		0,00	0,00
Betriebsgebäude, Gartenstr. 2	1.030.252,60	46	653.311,00		21.242,00	632.069,00
Betriebsgebäude, Gartenstr. 2, energ.San.+Umb. DG+Heizung	927.897,94	25+10	730.286,00		45.310,00	684.976,00
Dep.Heegw. Sickerwasservorbehandlungsanlage	261.196,03	30	156.717,00		8.706,00	148.011,00
Deponie Heegwald unbebaute Grundstücke	181.245,73	30	0,00		0,00	0,00
Deponie Heegwald Betriebsgebäude	225.134,66	30	0,00		0,00	0,00
Deponie Heegwald Stromanschluß	55.833,80	30	0,00		0,00	0,00

Deponie Heegwald Zufahrtsstraße	221.603,20	30	0,00		0,00	0,00
Bauschuttplatz Wertheim West	697.013,51	20	0,00		0,00	0,00
Erweiterung Bauschuttplatz Boxberg	3.288,60	8	0,00		0,00	0,00
Bauschutt Ahorn-Berolzheim, Annahme Grüngut	8.097,52	5	0,00		0,00	0,00
	<u>3.754.398,80</u>		<u>1.676.817,00</u>	<u>80.000,00</u>	<u>79.470,65</u>	<u>1.549.281,70</u>

2. Betriebseinrichtung der Abfallablagerung

Dep. Heegwald, Sanierung Einfahrtsbereich		10	150.000,00	150.000,00	15.000,00	135.000,00
Dep. Heegw. Sanierung Sickerwasserleit. 2016, Abschn. A	590.000,00	35	577.357,00		16.857,00	560.500,00
Konzept Umladestation Dep. Heegwald	30.000,00	10	27.000,00		3.000,00	24.000,00
Umbau Kompostplatz TBB	32.827,84	8	13.336,00		4.103,00	9.233,00
Deponie Laudenbach, Flurbereinigung	2.123,00		2.123,00		0,00	0,00
San. Ölabscheider Deponie	145.085,15	10	66.497,00		14.508,00	51.989,00
Erweiterung Recyclingh. Bad Mergentheim	79.786,01	8	9.974,00		9.974,00	0,00
Erweiterung Recyclingh. Boxberg	8.941,63	8	0,00		0,00	0,00
Erweiterung Recyclingh. Wertheim	52.319,48	8	9.265,00		6.540,00	2.725,00
Erweiterung Recyclingh. Niederstetten	33.449,22	8	5.924,00		4.182,00	1.742,00
Erweiterung Recyclingh. Lauda	65.891,62	8	14.419,00		8.239,00	6.180,00
Erweiterung Recyclinghof Boxberg-Unterschüpf	104.067,78	8	31.437,00		13.008,00	18.429,00
Recyclinghof Weikersheim	119.711,75	8	7.482,00		7.482,00	0,00
Recyclinghof Tauberbischofsheim	121.917,85	8	0,00		0,00	0,00
Verlegung Umladestation	22.958,70	10	956,00		956,00	0,00
Dep. Heegw. Zwischenabdichtung VA A/B zu C/D	455.813,46	10	83.566,00		45.581,00	37.985,00
Abdeckung Sickerwasserbecken	35.048,83	8	0,00		0,00	0,00
Umsetzung E-Schrottverordnung Recyclinghöfe	15.702,87	8	0,00		0,00	0,00
Dep. Heegw. Grundwasserüberwachung Pegel V	10.610,00	10	0,00		0,00	0,00
Dep. Heegwald Gasfassung Bauteil	818.629,58	20	0,00		0,00	0,00
Sickerwasserleitung-Sanierung Verfüll Abschnitt B	617.365,16	33	576.735,00		18.756,00	557.979,00
Erweiterung RH Grünsfeld	91.276,56	8	58.949,00		11.490,00	47.540,00
Neue Ausfahrt aus dem RH Unterschüpf	23.245,31	8	16.949,00		2.906,00	14.043,00
Unterstellhalle für E-Schrott	61.750,82	8	48.886,00		7.719,00	41.167,00
	<u>3.538.522,62</u>		<u>1.501.969,00</u>	<u>150.000,00</u>	<u>190.301,00</u>	<u>1.508.512,00</u>

3. Betriebseinrichtung der Grünabfallkompostierung

Kompostplatz Sonderriet, Unterstellhalle Radlader	5.964,87	4	0,00		0,00	0,00
	5.964,87		0,00	0,00	0,00	0,00

4. Technische Anlagen und Maschinen

Sickerwasservorbehandlungsanlage, Technik	627.011,90	15	125.402,00		41.800,00	83.601,00
	627.011,90		125.402,00	0,00	41.800,00	83.601,00

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

a) im Verwaltungsbereich

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2000	453,22		45,00		22,00	23,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2003	48.049,30		128,00		26,00	102,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2005	3.696,00		0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2006	1.660,97		0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2007	9.287,96		0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2008	870,00		0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2009	2.413,56		337,00		175,00	162,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2010	3.942,82		1.506,00		323,00	1.183,00
Betriebs- und Geschäftsausst. 2011 inkl. MOKAS	54.798,43		0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2012	5.011,21		1.956,00		398,00	1.558,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2013	7.636,99		4.570,00		592,00	3.978,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2014	208,75		4,00		4,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2015	4.130,20		1.936,00		562,00	1.374,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2016	823,50	3	369,00		275,00	94,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2016	2.636,22	10	2.219,00		263,00	1.956,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017	20.000,00	10	18.000,00		2.000,00	18.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017 MOKAS	60.000,00	5	48.000,00		12.000,00	48.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2018	10.000,00	10	10.000,00	10.000,00	1.000,00	9.000,00

b) im Technikbereich

Deponie Heegwald 2006	13.523,62		0,00		0,00	0,00
Deponie Heegwald Elektronikerneuerung	35.788,60	10	0,00		0,00	0,00

c) im Wirtschaftsbereich

RH TBB, Ampelanlage	1.683,86	7	0,00		0,00	0,00
Behälterpool 2011	91.601,23	3 u.5	0,00		0,00	0,00
Behälterpool 2012	72.053,23	5	0,00		0,00	0,00
Behälterpool 2013	37.823,91	5 u. 10	6.117,00		3.782,00	2.335,00
Behälterpool 2014	36.122,80	5 u. 10	11.768,00		6.960,00	4.808,00
Behälterpool 2015	71.671,92	5 u. 10	40.248,00		12.570,00	27.678,00
Behälterpool 2016	61.667,59	5 u. 10	44.109,00		11.705,00	32.404,00
Betriebswagen VW Caddy	20.825,00	5	16.313,00		4.165,00	12.148,00
Behälterbeschaffung 2017		5	56.000,00		14.000,00	42.000,00
Behälterbeschaffung 2018		5	70.000,00	70.000,00	14.000,00	56.000,00
	678.380,89		191.312,00	80.000,00	84.822,00	262.803,00

6. Ausgleich von Vorinvestitionen GKS

GKS Schweinfurt	1.278.229,70	19	0,00		0,00	0,00
-----------------	--------------	----	------	--	------	------

	1.278.229,70		0,00		0,00	0,00
--	--------------	--	------	--	------	------

III. Finanzanlagen**1. Beteiligungen**

Beteiligung GKS	1.022.583,76		1.022.583,76			1.022.583,76
	1.022.583,76		1.022.583,76			1.022.583,76

Anlagevermögen gesamt	10.932.836,02		4.522.268,76	312.000,00	398.972,65	4.430.388,46
------------------------------	----------------------	--	---------------------	-------------------	-------------------	---------------------

